

Frau Bolten nimmt kurz für die SPD-Fraktion Stellung. Ihr gehe es darum zu erfahren, ob der mögliche Wegfall des Forstamtes Spekulation sei und wie sich der tatsächliche Sachstand darstelle.

Der Bürgermeister erklärt den bisherigen Verlauf in der Sache. So habe er am 07.09.2005 den Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Eckhardt Uhlenberg angeschrieben. Dieser habe am 11.09.05 geantwortet und in seiner Antwort auf seine vom 08.09.2005 gehaltene Rede verwiesen. Leider habe die Rede offensichtlich versehentlich dem Schreiben nicht beigelegt. Der Bürgermeister ergänzt, dass er sich das Manuskript aber besorgt habe. Nachdem er kurz aus dem genannten Schriftwechsel zitiert, verweist er darauf, dass er diesen als Anlage der Niederschrift beifügen werde (**Anlagen 2, 3 und 4**).

Alles in allem bleibe im Ergebnis festzuhalten, dass kein konkreter Anlass zur Sorge bestehe. Allerdings sei Vorsicht geboten und man müsse die Entwicklung weiterhin sorgfältig beobachten.

Herr Pfister findet es gut, dass diese Informationen nun vorliegen. Allerdings ist er der Meinung, dass der Rat den Fortbestand des Forstamtes hier in Eitorf mit einer Resolution bekräftigen sollte.

Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass er am kommenden Donnerstag ein Gespräch mit Minister Uhlenberg führen werde. Hierbei gehe es zwar um ein anderes Thema, er werde aber die Situation Forstamt Eitorf ansprechen. Er schlägt vor, die Entwicklung abzuwarten – möglicherweise sei es für eine Resolution noch zu früh.

Herr Duldhardt hält es für angemessen, wenn der Rat mit einem einstimmigen Beschluss dokumentiert, dass der Erhalt des Forstamtes in Eitorf gesichert sein müsse. Eine Resolution könne man immer noch zu einem späteren Zeitpunkt nachlegen.

Herr Böscking bittet, bei der Argumentation auch die Funktion Eitorfs als Mittelzentrum herauszustellen.

Wie auch schon im SPD-Antrag dargelegt, so Herr Diwo, sei auch seine Fraktion der Meinung, die Bedeutung der Biologischen Station und deren Verzahnung mit dem Forstamt herauszuheben.

Der Bürgermeister fasst das Beratungsergebnis zusammen und formuliert einen Beschlussvorschlag auf Basis des Antrages von Herrn Duldhardt. Herr Duldhardt erklärt sich hiermit einverstanden, ergänzt die Formulierung allerdings noch um die Begründung aus dem SPD-Antrag (Zusammenspiel

Waldpatenschaft Gymnasium und Biostation). Außerdem bittet er, den Beschluss dem zuständigen Ministerium zuzuleiten.

Beschluss-
Nr.
XII/10/93

Der Rat der Gemeinde Eitorf beschließt:

1. Rat und Verwaltung der Gemeinde Eitorf setzen sich nachdrücklich für den Erhalt des Forstamtes in Eitorf ein. Die Entwicklung in der Angelegenheit ist von allen Seiten aufmerksam zu verfolgen und neue Informationen direkt mitzuteilen.
2. Dieser Ratsbeschluss ist umgehend dem Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuleiten. Hierbei ist auf die besonderen Kooperationen des Forstamtes Eitorf mit der Waldpatenschaft des Siegtal-Gymnasiums Eitorf und die Zusammenarbeit mit der neu eingerichteten Biologischen Station sowie die Bedeutung Eitorfs als Mittelzentrum hinzuweisen.

Abstimmung Einstimmig
s-Erg.: